



Kultig. Originell. Einzigartig.

Mit viel Liebe zum Detail

Die Currywurst gehört zu Berlin wie das Brandenburger Tor. Traditionell und unkonventionell zugleich, ist sie das kulinarische Wahrzeichen der Hauptstadt. Kein deutsches Nationalgericht inspiriert so viele Geschichten, Vorlieben und prominente Bekenner wie sie. Das Deutsche Currywurst Museum in Berlin widmet sich der Currywurst, ihren Freunden und Fans, ihren Legenden und Geschichten in einer einzigartigen Erlebnisausstellung. Das zum fünften Mal in Folge ausgezeichnete Museum (One Show Award New York, Art Directors Club Deutschland, Art Directors Club of Europe, Deutscher Designer Club, if communication design award) lädt mit interaktiven und multimedialen Exponaten zum Entdecken mit allen Sinnen ein. Eine zusätzliche Informations- und Unterhaltungsebene bietet die Kinderspur. Eine Kostprobe des Objekts der Begierde, in der museumseigenen Darbietungsform einer „Currywurst in the Cup“, ist im Eintrittspreis inbegriffen. Das Ausstellungsthema kann im wahrsten Sinne des Wortes verinnerlicht werden.

Vor sechs Jahren stellte sich die Idee für das Deutsche Currywurst Museum erstmals ein. Berlinfan, Kurator und Initiator Martin Löwer strukturierte die Investitionen für das Museum. Der Unternehmer führte das Gesamtprojekt von Idee über Konzept, Management, Bau und Personal. Mit den beauftragten Kreativ- und Umsetzungspartnern Atelier Markgraph GmbH, Frankfurt, und Kubix GmbH, Berlin, hat das Projektteam mit Farben, Formen, Szenografie, Licht und bis hin zu kleinsten Ausstellungsstücken Akzente gesetzt. Die Ausstellung ist damit vielmehr Erlebnisraum als Museum.

In einer begehbaren Imbissbude wechseln die Besucher die Perspektive und können einmal hinter die Kulissen blicken. Stehtische mit Ketchupflaschen-Hörstationen lassen echtes Imbiss-Feeling aufkommen. Wie stark die Imbisskultur insbesondere in Berlin gewachsen ist, zeigt das „Berlinscope“, ein dreidimensionaler Buden-Stadtplan. Berühmte Currywurstbuden liegen im Fokus und bieten einen ganz besonderen Blick auf die Bundeshauptstadt. „Auf einer Weltkarte zeigt sich Globalisierung einmal anders: Drückt der Be-



sucher einen bestimmten Knopf, begrüßt ihn die lokale Currywurstbude in der jeweiligen Landessprache“, so Museumsleiterin Birgit Breloh.

In der Gewürzkammer können die Besucher das Geheimnis des Currypulvers lüften. Schubladenelemente zeigen Herkunft und Verarbeitung einzelner Bestandteile von Currymischungen. Aus Riechstationen steigen exotische Düfte in die Nasen der Besucher. In der simulierten Wohn- und Experimentierküche von Herta Heuwer wird das Lebensgefühl Ende der 40er Jahre und die Erfindung der Chillup-Soße nachempfindbar. Der „Öko-Cube“ sensibilisiert für die Aspekte ökologischer Verantwortung beim Currywurstverzehr. Auf drehbaren Lamellen erfährt der Besucher Wissenswertes von der Erfindung der Pappschale bis hin zur Ökobilanz von Frischfaserpappe. Auch die Entwicklung und der Stellenwert von Fast- & Convenience Food werden in der Ausstellung aufgegriffen. Überraschende Fakten werden anschaulich auf dem Zeitstrahl präsentiert, zum Beispiel, dass es „Essen to go“ schon vor über 5.000 Jahren gab. Mit Blick auf die Gegenwart vermitteln vier unterschiedlichst gefüllte Kühlschränke eine originelle Veranschaulichung zur Konsumententypologie.

Wer eine Pause von den vielen verschiedenen Eindrücken braucht, findet auf dem Wurstsofa ein gemütliches Plätzchen zum Entspannen und kann sich anschließend im Kino den humorvollen Film „Best of the Wurst“ zu Gemüte führen. Die Dokumentation der Amerikanerin Grace Lee gibt einen Schlüssel zur Stadt Berlin und ihren Bewohnern. Eine Wandinstallation mit integrierten Bildschirmen veranschaulicht die Bedeutung der Currywurst im TV. Eine Attraktion ist auch der Museumsshop mit rund 70 ausgefallenen Artikeln: vom klassischen Souvenir über Trendartikel und Kuriositäten bis hin zum witzigen Accessoire und der individuellen Currymischung. Für jeden Geschmack findet sich ein passendes Erinnerungsstück an den Museumsbesuch.

Für die Qualität des Currywurstangebots stehen unter anderem der renommierte Berliner Wursthersteller Mischau und die Original-Tomatensoße von Curry 36. Als gastronomischer Hausherr wurde mit Dirk Biedermann ein bekannter Berliner und früherer Mitstreiter des Sternekochs Thomas Kammeyer aus dem Restaurant Hugos im InterContinental Berlin gewonnen.

Deutsches Currywurst Museum®

Berlin



Ein Besuch ist täglich in der Zeit von 10 bis 22 Uhr möglich, letzter Einlass ist um 20 Uhr. Für Interessierte, die bei ihrer individuellen Erkundungstour der Currywurst noch intensiver auf die Spur kommen wollen, liefern Audioguides in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch zusätzliche Informationen zur Ausstellung. Die Eintrittspreise liegen zwischen 7 und 11 Euro. Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei. Regelmäßig bietet das Deutsche Currywurst Museum zu verschiedenen Anlässen auch Sonderpreisaktionen, die auf der Museumswebsite angekündigt werden. Die Ausstellungsbereiche sind ebenerdig und damit barrierefrei zu erreichen. Kompetente Ansprechpartner unterstützen bei der Planung von besonderen Erlebnisführungen, informieren zu Angeboten für Gruppen und Unternehmen.

Unternehmen, Institutionen und Verbände kommen bereits auf den Geschmack und laden immer öfter zu Kunden- und Mitarbeitererevents, Presseveranstaltungen, Vorträgen, Worktalks und Empfängen in die Erlebnisausstellung ein. Die interaktiven Exponate der Ausstellungsfläche sind Teil des Eventkonzepts und können von den Gästen genutzt werden. „Im Deutschen Currywurst Museum erhalten Veranstaltungen einen besonderen Akzent durch den einzigartigen Mix von Museumsthema, Rauminszenierung und Currywurstgenuss. Letzteres präsentieren wir im Rahmen von Event-Caterings unkonventionell als zum Beispiel „Flying Currywurst in the Cup“. Durch diese Kombination und die Ansprache aller Sinne entsteht ein außergewöhnliches Eventerlebnis mit hohem Erinnerungswert“, betont Veronika Schütt, kaufmännische Leiterin des Deutschen Currywurst Museum Berlin. Kunden dürfen professionelles Eventmanagement mit individuellen Akzenten von der Organisation über kompetente Umsetzung bis hin zur Gestaltung der besonderen Note für den einzelnen Auftraggeber erwarten.

Aktuelle Informationen und Kontakt: www.currywurstmuseum.com.

Stand: Januar 2012

6.303 Zeichen (mit Leerzeichen) / 158 Zeilen à 40 Anschläge

Kontakt:

Deutsches Currywurst Museum Berlin

E-Mail: presse@currywurstmuseum.com

Presseinformation